NACHRICHTEN
Österreich

Steuererleichterungen und Baumaßnahmen: NRW 2025 steht vor Veränderungen!

Neuerungen in NRW 2025: Steueränderungen, Bauprojekte, Mobilität und Kita-Förderung. Bundestagswahl am 23. Februar.

Herne, Deutschland - Das Jahr 2025 bringt für Nordrhein-Westfalen (NRW) zahlreiche Änderungen, die sowohl die finanziellen als auch die infrastrukturellen Aspekte des Lebens der Bürger betreffen. Wie **Ruhr24** berichtete, sind neun wesentliche Veränderungen angekündigt, die sowohl für Bürger als auch für Pendler weitreichende Konsequenzen haben werden.

Steuerliche Änderungen und Mobilitätskosten

Eine der bedeutendsten Neuerungen ist der Anstieg des Grundfreibetrags um 300 Euro auf insgesamt 12.084 Euro sowie die Erhöhung des Kinderfreibetrags um 60 Euro auf 6.672 Euro pro Kind. Zudem entfällt der Solidaritätszuschlag für Steuerpflichtige mit einer Gesamtjahressteuer von bis zu 19.950 Euro (39.900 Euro bei Ehepaaren). Trotz dieser Entlastungen gibt es Expertenwarnungen, dass viele Deutsche aufgrund anderer Faktoren 2025 weniger Geld zur Verfügung haben könnten.

Ein weiterer Punkt, der für viele Bürger Auswirkungen haben wird, ist der Anstieg des CO_2-Preises von 45 auf 55 Euro pro Tonne. Dies wird zu einem Anstieg der Spritpreise führen, was Benzin um 4,3 Cent und Diesel um 4,7 Cent verteuert. Zudem

könnten Kfz-Versicherungen um bis zu 20 % teurer werden.

Infrastrukturprojekte

Die „Sanierungsoffensive NRW“ führt zu zahlreichen Baustellen und Verkehrseinschränkungen. So wird die Autobahn A42 im Juni für zehn Tage gesperrt, während die Langzeitbaustelle auf der A43 weiterhin besteht. Zudem werden 42 Brücken neu gebaut, was eine Investition von 108 Millionen Euro nach sich zieht. Auch die Deutsche Bahn setzt die Arbeiten an einem stabileren Schienennetz fort, was mit Zugausfällen und Verspätungen verbunden ist.

Pünktlich zum Schulstart am 1. August 2025 sollen die Pauschalzahlungen pro Kind in Kindertagesstätten um 9,5 % steigen, um die Qualität und Ausstattung zu verbessern. Politisch steht zudem eine vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar 2025 an, bei der die zukünftige Regierung und politische Ausrichtung bestimmt werden wird.

Steigende Heizkosten durch CO_2-Abgabe

Parallel zu diesen Änderungen steigen auch die Kosten für das Heizen. Wie **Tagesschau** berichtete, erhöhen sich die Abgaben auf fossile Brennstoffe um über 20 Prozent, was die Heizkosten erheblich in die Höhe treibt. Ab 2025 wird die CO_2-Abgabe 17 Cent pro Liter Öl betragen, was einem zusätzlichen Kostenfaktor von etwa 350 Euro pro Jahr für Verbraucher entspricht. Zukünftige Preissteigerungen sind bis 2027 staatlich vorgegeben, danach soll ein Marktmechanismus zur Anwendung kommen.

Diese Entwicklungen führen dazu, dass Öl- und Gasheizungen für viele Verbraucher unattraktiver werden. Angesichts steigender Preise und gesetzlicher Verpflichtungen überlegen viele Haushalte, auf regenerative Energien umzusteigen. Dabei stellt sich jedoch oft die Frage der Wirtschaftlichkeit, insbesondere wenn bereits ältere Heizsysteme vorhanden sind.

– Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Ort	Herne, Deutschland
Quellen	• **www.ruhr24.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at